

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 71 (1945)  
**Heft:** 10

**Illustration:** Fein, dass man Dich wieder einmal sieht, wie geht es denn? [...]  
**Autor:** [s.n.]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## STUDACH

Wohnfragen - ob klein oder groß - unsere Werkstätten dienen mit Rat und Tat

Speisergasse 19 - St. Gallen

**Für Fr. 145.-**  
eine vollwertige

### Rechenmaschine

Schweizer Präzisions-Produkt  
Prospekt oder Vorführung  
vom Fachmann.

Büromaschinen

**E. Friedli**

Zürich

Postfach H. B. 2384



RONDOFORM

### Erfolgreiche Büsten-Kur

mit den hormonhaltigen Rondoform-Pillen. Dadurch wird die schlaffe und welke Büste belebt, gehoben und gefestigt, die zu kleine und verschwundene Büste im Wachstum gefördert, vergrößert und bis zur normalen Fülle entwickelt. Die wirksamen Stoffe gelangen durch das Blut in die Büste und führen so auf natürlichem Wege von innen her die gewünschte Verbesserung herbei. Bequem, einfach, unauffällig und billig. Preis der Originalschachtel nur Fr. 9.-. Seit Jahren erfolgreich.

Diskreter Postversand durch Kornhaus-Apotheke, Abt. 20, Zürich, Kornhausstr. 47.

**Schöne Büstenform  
durch Rondoform!**



„Im  
**Merkur**

kaufen wir gut  
das sagte schon  
meine Mutter!“

**Als Reisebegleiter  
den Nebelspalter!**



Nervös  
macht  
alt!

Denk' an

**Heumann  
Heilmittel**

25 Jahre Erfolg gegen

### Nervenleiden

Nervosität, Reizbarkeit,  
Energielosigkeit, Ar-  
beitsunlust, Erschöpfung  
und Gedächtnisschwäche  
mit Heumanns

### Nerven- pillen

Dieselben enthalten so-  
wohl Stoffe, die eine  
bessere Ernährung und  
damit eine Kräftigung  
des Nervensystems er-  
zielen, als auch solche,  
die beruhigend wirken.  
Es stellt diese Nerven-  
beruhigung und -kräf-  
tigung, also eine Dop-  
pelkur dar, die mit nur  
einem Mittel, Hei-  
manns „Nerventpillen“,  
durchgeführt wird.

Original-Verpackung, 100

Pillen, Fr. 7.-.

In den Apotheken oder  
innert 24 Stunden di-  
rekt von der

**Löwen-Apotheke**

Ernst Jahn, Lenzburg 7

Verlangen Sie die Spe-  
zialitäten - Broschüre.

Eine solide Gesundheitsregel

Wenn man

**100**

Jahre «mords-guet» isst,  
wird man alt!

(Streichkäse 3/4 fett)



**Konf-  
weh?**  
nimmt  
**Melabon**

# Die Frau



Fein, daß man Dich wieder einmal sieht, wie geht es denn?

Sehr gut — meine Frau macht Witze und ich male Bilder dazu. —  
Aber wie geht's denn Dir?

Schlecht — ich male Bilder und meine Frau macht Witze dazu!

## Der Gasangriff

Er ist überraschend gekommen. Ein biß-  
chen gar zu plötzlich, was man ja auch  
höheren Ortes zugeht. Man tröstet uns  
damit, daß einige der Hauptverantwort-  
lichen (für die Plötzlichkeit, nicht für den  
Kohlenmangel) ihrer Posten enthoben  
worden seien. Das mag sein. Und es freut  
uns immer, wenn die Unfehlbarkeitsthe-  
se ein ungerades Mal fallen gelassen wird.  
Wir vertragen das sehr viel besser, als  
das olympische Schulmeister. Nur halt  
Suppe können wir uns damit keine kochen.  
Immerhin wird auch jetzt — und mit  
Recht — gewissen Konsumenten der Vor-  
wurf gemacht, sie hätten ihre bisherigen  
monatlichen Kontingente regelmäßig weit  
überschritten und die andern, die Braven,  
stünden jetzt da, — wie schon so oft.  
Warum aber hat man diese Ueberschrei-  
ter einfach machen lassen!

Ich habe in meinem Bekanntenkreis  
Leute, die im Monat fünfzig und mehr  
Kubikmeter über ihre Zuteilung hinaus  
verbraucht, und nicht einmal je ver-  
warnt worden sind. Es sind dies Leute,  
bei denen die Gasrechnung keine Rolle  
spielt.

Wenn aber nun in Zukunft die, die bis-  
her nicht einmal ihr Kontingent gebraucht  
haben, die jetzige, völlig ungenügende  
Zuteilung auch nur jemals um einen Ku-  
bikmeter übermarchen, soll ihnen das  
Gas gesperrt werden.

Es ist eine muntere Welt.

Und dies ist nicht die einzige unge-  
freute Sache an der Plötzlichkeit, mit der  
man jetzt drakonisch wird. Es hat noch  
mehr.

Wer sich in den letzten Monaten auf  
den ersten März hin einen elektrischen  
Herd oder eine Kochplatte hätte anschaf-  
fen oder bestellen können, kann dies nicht  
mehr, oder nur mit langen Lieferfristen,  
weil die Fabriken nicht vorbereitet waren.  
Sie haben nämlich auch nichts gewußt,  
so wenig wie die Konsumenten.

Ein Herd kommt aus naheliegenden  
Gründen für sehr viele von uns nicht in  
Frage. Eine Kochplatte hingegen habe  
ich bestellt. Das heißt ich bin auf irgend  
einer Bestellerliste eingetragen, für den  
Fall, daß - - Der Termin bleibt im dunkeln.

Trotzdem, die Platte kommt vielleicht  
einmal, und ich weiß, daß ich privilegiert  
bin, eine solche Platte überhaupt bestel-  
len zu können. Sie ist nicht billig, und  
Kasserolen braucht es auch dazu. Und da  
ich leider nicht auf dem Mond lebe, weiß  
ich, daß eine solche Anschaffung für un-  
geheuer viele Haushaltungen gar nicht in  
Frage kommt. Was soll mit diesen ge-  
schehn! Wie sollen sie sich helfen! Ich  
weiß es nicht. Mit den fertig beziehbaren  
Suppen scheint es, wenigstens in unserer  
Stadt, nicht zu klappen. Klare Fleisch-  
brühe und ein bißchen minderwertiges